

Antwort

der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Jan van Aken, Christine Buchholz, Wolfgang Gehrcke, weiterer Abgeordneter und der Fraktion DIE LINKE.
– Drucksache 18/4577 –**

Aussetzung von Genehmigungsentscheidungen bei Rüstungsexporten

1. Welche Genehmigungsentscheidungen zu vorliegenden Anträgen auf Erteilung einer Ausfuhrgenehmigung von Kriegswaffen und sonstigen Rüstungsgütern von welchen Unternehmen und in welche Länder werden derzeit nicht erteilt (bitte unter Angabe, ob Anträge Kriegswaffen zum Gegenstand haben und, wenn möglich, bitte jeweils unter Angabe der Ausfuhrlistennummer – AL-Nummer – des Rüstungsgutes)?

Die Bundesregierung erteilt keine Auskunft zu noch nicht beschiedenen Anträgen auf Erteilung einer Genehmigung für die Ausfuhr von Kriegswaffen oder sonstigen Rüstungsgütern.

2. Welche Genehmigungsentscheidungen zu vorliegenden Anträgen auf Erteilung einer Herstellungsgenehmigung von welchen Unternehmen werden derzeit nicht erteilt (bitte jeweils unter Angabe des Empfängerlandes und, wenn möglich, bitte jeweils unter Angabe der AL-Nummer des Rüstungsgutes)?

Die Bundesregierung erteilt keine Auskunft zu noch nicht beschiedenen Anträgen auf Erteilung einer Herstellungsgenehmigung nach dem Kriegswaffenkontrollgesetz.

3. Welche Instrumente und Maßnahmen wenden das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie bzw. das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle jenseits von offiziellen Exportembargos sowie offiziellen Ablehnungen von Anträgen in der Praxis an, um Ausfuhrgenehmigungen nicht zu erteilen?
 - a) Gibt es in diesem Zusammenhang die Praxis, Unternehmen nahezu legen, keine Anträge zu stellen?
 - b) Wurde seit Beginn dieser Legislaturperiode Unternehmen mitgeteilt, dass vorerst mit keinen Genehmigungen zu rechnen ist, und wenn ja, welchen und wann?

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie bzw. das Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) haben die Möglichkeit, Anträge zu genehmigen oder abzulehnen. Darüber hinaus ist es möglich, bei sehr eindeutigen Sachverhalten einem Unternehmen vor der Antragsstellung auf Anfrage informell mitzuteilen, dass eine Genehmigungserteilung sehr unwahrscheinlich ist. Oftmals verzichten die Unternehmen dann auf eine Antragstellung. Eine statistische Erfassung derartiger Fälle erfolgt nicht.

4. Gibt es derzeit einen generellen Genehmigungsstopp für das Unternehmen SIG Sauer GmbH & Co. KG, und wenn ja,
 - a) seit wann und voraussichtlich bis zu welchem Datum,

Im Juli 2014 wurde durch das BAFA gegen das Unternehmen SIG Sauer GmbH & Co. KG eine Überprüfung der Zuverlässigkeit des Ausführverantwortlichen (ZVP) eingeleitet. Im Rahmen dieses andauernden ZVP-Prüfverfahrens wurde die Bescheidung von Genehmigungen für das Unternehmen SIG Sauer GmbH & Co. KG bis auf weiteres ausgesetzt. Wann mit einem abschließenden Ergebnis der ZVP gerechnet werden kann, ist derzeit nicht absehbar.

- b) aus welchen Gründen,

Aufgrund der bekannt gewordenen Vorwürfe hinsichtlich illegaler Ausfuhren wurde das ZVP-Prüfverfahren eingeleitet. Parallel wurde von der Staatsanwaltschaft Kiel ein strafrechtliches Ermittlungsverfahren gegen das Unternehmen eingeleitet. Mit Blick auf das noch nicht abgeschlossene strafrechtliche Ermittlungsverfahren, dessen Ergebnis auch für die ZVP von Bedeutung sein kann, kann der Zeitpunkt des formalen Abschlusses des ZVP-Prüfverfahrens nicht prognostiziert werden.

- c) und wenn es keinen generellen Genehmigungsstopp gibt, welche sonstigen Beschränkungen existieren derzeit?

Auf die Antwort zu Frage 4a wird verwiesen.

5. Gibt es derzeit einen generellen Genehmigungsstopp für das Unternehmen Heckler & Koch GmbH, und wenn ja,
 - a) seit wann und voraussichtlich bis zu welchem Datum,
 - b) aus welchen Gründen,
 - c) und wenn es keinen generellen Genehmigungsstopp gibt, welche sonstigen Beschränkungen existieren derzeit?

Einen generellen Genehmigungsstopp für das Unternehmen Heckler & Koch GmbH gibt es nicht. Dem Unternehmen ist im Sommer 2010 nach Bekanntwerden des Ermittlungsverfahrens der Staatsanwaltschaft Stuttgart wegen des Verdachts illegaler Ausfuhren nach Mexiko informell mitgeteilt worden, dass Ausfuhrgenehmigungsanträge für Mexiko so lange keine Aussicht auf Genehmigungserteilung haben, wie das betreffende Ermittlungsverfahren nicht abgeschlossen ist.

6. Gibt es derzeit einen generellen Genehmigungsstopp für das Unternehmen CARL WALTHER GmbH, und wenn ja,
 - a) seit wann und voraussichtlich bis zu welchem Datum,

Es gibt derzeit keinen generellen Genehmigungsstopp für das Unternehmen.

- b) aus welchen Gründen,
 - c) und wenn es keinen generellen Genehmigungsstopp gibt, welche sonstigen Beschränkungen existieren derzeit?

Angesichts der bekannt gewordenen Vorwürfe gegen das Unternehmen prüft das BAFA Ausfuhranträge des Unternehmens mit besonderer Vorsicht. Dies gilt insbesondere für die Angaben zum Endverbleib.

7. In welcher Form wird Unternehmen mitgeteilt, dass ihre Anträge auf Ausfuhrgenehmigung nicht bearbeitet werden, und geschieht dies aktiv oder passiv?

Im Rahmen von Zuverlässigkeitsprüfverfahren, die bei Verdachtsfällen illegaler Ausfuhren in der Regel eingeleitet werden, ist gemäß Nummer 3 der Grundsätze der Bundesregierung zur Zuverlässigkeit von Exporteuren vom 25. Juli 2001 von der Entscheidung über einen Antrag abzusehen, sofern es tatsächliche Anhaltspunkte für gravierende Gesetzesverstöße gibt. Dieser Sachverhalt wird den Unternehmen auch in der Regel mitgeteilt.

8. Was bedeutet „Aussetzung“ im Zusammenhang mit Exportgenehmigungen?
 - a) Gibt es „Aussetzungen“, die eine Waffenkategorie für ein bestimmtes Land betreffen (bitte unter Angabe einer erfolgten „Aussetzung“ dieser Art)?
 - b) Gibt es „Aussetzungen“, die ein Unternehmen im Hinblick auf ein bestimmtes Land betreffen (bitte unter Angabe einer erfolgten „Aussetzung“ dieser Art)?
 - c) Welche weiteren Varianten gibt es gegebenenfalls?

Die Aussetzung der Bescheidung von Genehmigungsanträgen kann erfolgen, wenn die Zuverlässigkeit des Antragstellers infrage steht. Dies wird in den Grundsätzen der Bundesregierung zur Zuverlässigkeit von Exporteuren von Kriegswaffen und sonstigen Rüstungsgütern vom 25. Juli 2001 beschrieben. Zudem sehen die Politischen Grundsätze der Bundesregierung für den Export von Kriegswaffen und sonstigen Rüstungsgütern aus dem Jahr 2000 im Abschnitt IV. vor, dass ein Empfängerland, das entgegen einer abgegebenen Endverbleibserklärung den Weiterexport von Kriegswaffen oder kriegswaffennahen sonstigen Rüstungsgütern genehmigt oder einen ungenehmigten derartigen Export wissentlich nicht verhindert hat oder nicht sanktioniert, bis zur Beseitigung dieser Umstände grundsätzlich von einer Belieferung mit weiteren Kriegswaffen und kriegswaffennahen sonstigen Rüstungsgütern ausgeschlossen wird.

Im Übrigen wird auf die Antwort zu den Fragen 4 und 5 verwiesen.

9. Welche politische Ebene entscheidet über „Aussetzungen“ in welchen Fällen?

Über die Aussetzung der Bescheidung von Genehmigungsanträgen wird jeweils im Einzelfall in der Regel auf Fachebene entschieden. Je nach Umfang, Plausibilität und Bedeutung der Vorwürfe illegaler Ausfuhren ist auch eine Entscheidung auf politischer Ebene möglich.

10. Welche Ereignisse bzw. Umstände können laut Vorschriften dazu führen, die Genehmigungsentscheidungen auszusetzen?

Gemäß Nummer 3 der Grundsätze der Bundesregierung zur Zuverlässigkeit von Exporteuren von Kriegswaffen und sonstigen Rüstungsgütern vom 25. Juli 2001 ist grundsätzlich von der Entscheidung eines Ausfuhrgenehmigungsantrages abzusehen bis der Sachverhalt aufgeklärt ist, wenn tatsächliche Anhaltspunkte dafür bestehen, dass Verantwortliche eines Unternehmens gegen Vorschriften des Kriegswaffenkontroll- oder Außenwirtschaftsgesetzes oder anderer gesetzlicher Vorschriften des Gewerbe-, Waffen- oder Strafrechts verstoßen haben könnten.

11. Welche Ereignisse bzw. Umstände haben in der Praxis seit dem Jahr 2009 dazu geführt, Entscheidungen für Exportgenehmigungen auszusetzen?

Es wird beispielhaft auf die Antwort zu den Fragen 4 und 5 verwiesen.

12. Welche Ereignisse bzw. Umstände haben in der Praxis seit dem Jahr 2009 dazu geführt, erteilte Exportgenehmigungen zurückzunehmen?

Angesichts des Konflikts in der Ukraine und vor dem Hintergrund der destabilisierenden Handlungen Russlands kam es im Jahr 2014 zum Widerruf einer Ausfuhrgenehmigung zur Lieferung eines Gefechtsübungszentrums nach Russland.

13. Bei welchen Staaten hat sich seit dem Jahr 2011 das finanzielle Volumen von Exportgenehmigungen für Kleinwaffen in einem Jahr im jeweiligen Vergleich zum Vorjahr um mindestens 50 Prozent reduziert (bitte nur unter Berücksichtigung der Staaten, für die Exportgenehmigungen in mindestens einem Jahr über 100 000 Euro erteilt wurden und unter Angabe der jeweiligen Genehmigungswerte)?

Land	Vorjahr	Wert in €	Jahr	Wert in €	Rückgang auf
Argentinien	2011	302.600	2012	0	0 %
Australien	2011	694.400	2012	82.502	11,9 %
	2013	191.200	2014	23.604	12,3 %
Brasilien	2012	875.160	2013	52.085	6,0 %
Bulgarien	2012	238.500	2013	114.480	48,0 %
	2013	114.480	2014	11.750	10,3 %
Estland	2011	111.796	2012	0	0 %
	2013	195.484	2014	26.076	13,3 %
Hongkong	2011	161.105	2012	3.300	2,0 %
	2013	126.063	2014	0	0 %
Indien	2012	18.158.405	2013	226.500	1,2 %
	2013	226.500	2014	0	0 %
Indonesien	2012	1.516.373	2013	351.663	23,2 %
Irak	2012	2.791.120	2013	0	0 %
Irland	2013	163.260	2014	1.400	< 0,1 %

Land	Vorjahr	Wert in €	Jahr	Wert in €	Rückgang auf
Italien	2011	432.553	2012	32.823	7,6 %
Kosovo	2012	1.132.920	2013	0	0 %
Montenegro	2012	128.490	2013	0	0 %
Norwegen	2013	18.820.700	2014	5.646.755	30,0 %
Oman	2013	4.954.535	2014	702.500	14,2 %
Philippinen	2012	555.698	2013	0	0 %
Polen	2011	905.581	2012	213.460	23,6 %
Saudi Arabien	2011	8.342.513	2012	14.415	< 0,1 %
	2013	30.661.283	2014	0	0 %
Schweden	2012	732.320	2013	38.968	5,3 %
Schweiz	2013	308.311	2014	82.648	26,8 %
Singapur	2011	908.560	2012	2.000	< 0,1%
	2013	236.100	2014	0	0 %
Spanien	2012	757.514	2013	302.140	39,9 %
Tschechische Republik	2012	309.505	2013	36.738	11,9 %
Ungarn	2013	220.790	2014	42.140	19,1 %
Vereinigte Arab. Emirate	2012	1.462.370	2013	581.954	39,8 %
	2013	581.954	2014	89.112	15,3 %
Vereinigte Staaten	2012	7.004.824	2013	1.397.534	20,0 %
Vereinigtes Königreich	2012	5.168.638	2013	302.023	5,8 %

14. Was waren nach Kenntnis der Bundesregierung jeweils die Ursachen für die Reduzierung von über 50 Prozent (siehe Frage 13)?

Die Bundesregierung verfügt dazu über keine eigenen Erkenntnisse. Generell gilt bei militärischen oder polizeilichen Beschaffungen, dass diese aus Haushaltsgründen oder wegen anderer Beschaffungsprioritäten regelmäßig großen Schwankungen unterliegen.

15. Wann wurden zeitlich die letzten vier Ausfuhrgenehmigungen für den Export von Kleinwaffen nach Mexiko erteilt, und welche konkreten Endverbleibsregelungen bzw. -beschränkungen wurden getroffen (bitte jeweils unter Angabe des Datums, der genauen Bezeichnung des Rüstungsgutes, der Stückzahl sowie des exportierenden Unternehmens)?

- 31. März 2009, Heckler & Koch GmbH, 10 Maschinenpistolen an Secretaria de la Defensa Nacional, Direccion General de Administracion, Mexiko zur Verwendung im Rahmen des Personenschutzes des mexikanischen Verteidigungsministers,
- 4. Dezember 2009, Heckler & Koch GmbH, 77 Rohre Kaliber 7,62 an Fabrica de Armas, Mexiko und/oder Secretaria de la Defensa Nacional, Direccion General de Industria Militar, Mexiko zum Verkauf (Ersatzteile für Instandsetzung),
- 4. Dezember 2009, Heckler & Koch GmbH, 50 Rohre MG Kaliber 7,62 mm an Fabrica de Armas, Mexiko und/oder Secretaria de la Defensa Nacional, Direccion General de Industria Militar, Mexiko zum Verkauf (Ersatzteile für Instandsetzung),
- 13. April 2010, Heckler & Koch GmbH, 20 Verschlüsse für Maschinengewehre in Einzelteilen an Fabrica de Armas, Mexiko und/oder Secretaria de la Defensa Nacional, Direccion General de Industria Militar, Mexiko zum Verkauf (Teile für die Herstellung/Instandsetzung von Maschinengewehren Kaliber 7,62 mm).

Zum Endverbleib enthielten diese Genehmigungen jeweils den Satz, dass „Bestandteil dieser Entscheidung die Angabe des Antragstellers, wonach die o. a. Kriegswaffen für den Endverbleib in Mexiko bestimmt sind, ist.“ Damit wird auf die im Rahmen des Genehmigungsverfahrens vorgelegte staatliche mexikanische Endverbleibserklärung Bezug genommen.

16. Wann wurden zeitlich die letzten vier Ausfuhrgenehmigungen für den Export von Rüstungsgütern nach Mexiko erteilt, und welche konkreten Endverbleibsregelungen bzw. -beschränkungen wurden getroffen (bitte jeweils unter Angabe des Datums, der genauen Bezeichnung des Rüstungsgutes, der Stückzahl sowie des exportierenden Unternehmens)?

Die vier letzten Genehmigungen für den Export von Rüstungsgütern (Stichtag 8. April 2015) sind folgende:

- 8 St. Drahtseildämpfer, Fa. Willbrandt, vom 17. März 2015,
- 8 St. Drehgelenke aus Stahl, 26 St. Schlauchleitungen aus Teflon, Fa. Eaton, vom 24. März 2015,
- 2 St. Schlauchleitungen aus Teflon, Fa. Eaton, vom 31. März 2015,
- 1 St. Schnelltrennkupplung mit selbstschließendem Ventil, Fa. Eaton, vom 31. März 2015.

Die Genehmigungen wurden jeweils mit der Auflage erteilt, „eigenverantwortlich jede Warenverbringung auf dem Abschreibebblatt der Genehmigung oder auf entsprechenden dieser Genehmigung zugeordneten EDV-gestützten Anlageblättern zu dokumentieren“.

17. Welchen Gesamtwert hatten im Jahr 2014 die tatsächlichen Ausfuhren von Kleinwaffen nach Mexiko (bitte unter Angabe der Gesamtstückzahl der Waffen)?

Im Jahr 2014 wurden keine Kleinwaffen (Kriegswaffen der Nr. 29 der Kriegswaffenliste) aus Deutschland nach Mexiko ausgeführt.

18. Welchen Gesamtwert hatten im Jahr 2014 die tatsächlichen Ausfuhren von Leichtwaffen nach Mexiko (bitte unter Angabe der Gesamtstückzahl der Waffen)?

Im Jahr 2014 wurden keine Leichtwaffen aus Deutschland nach Mexiko ausgeführt.

19. Welchen Gesamtwert hatten im Jahr 2014 die tatsächlichen Ausfuhren von Handfeuerwaffen (AL-Position 1) nach Mexiko (bitte unter Angabe der Gesamtstückzahl der Waffen)?

Genehmigungen von A0001-Gütern wurde im Jahr 2014 im Gesamtwert von 1 109 Euro erteilt. Es handelte sich um einen einzigen Antrag, dessen Gegenstand die Ausfuhr eines Zielfernrohres war. Erkenntnisse, ob die Ware im Jahr 2014 tatsächlich ausgeführt wurde, liegen nicht vor.

20. Welchen Gesamtwert hatten im Jahr 2014 die tatsächlichen Ausfuhren von gepanzerten Fahrzeugen nach Mexiko (bitte nach genauer Bezeichnung des Rüstungsgutes und jeweiligen Stückzahl der Fahrzeuge aufschlüsseln)?

Im Jahr 2014 wurden keine gepanzerten Fahrzeuge (Kriegswaffen der Nr. 25 der Kriegswaffenliste) aus Deutschland nach Mexiko ausgeführt.

21. Welche Genehmigungen hat die Bundesregierung für die Ausfuhr von Sturmgewehren in den Jahren von 2000 bis 2008 erteilt (bitte nach Jahr und jeweils unter Angabe des Empfängerlandes, der Stückzahl, und des Wertes aufschlüsseln)?

Sturmgewehre werden von der Nr. 29c der Kriegswaffenliste (Anlage zum Kriegswaffenkontrollgesetz) erfasst. Eine Beantwortung der Frage ist erst für den Zeitraum ab dem Jahr 2004 möglich, da erst ab diesem Zeitpunkt die entsprechenden Genehmigungen nach dem Kriegswaffenkontrollgesetz elektronisch erfasst wurden. Die im Zeitraum von 2000 bis 2003 erteilten Genehmigungen sind bereits archiviert und können in der für die Beantwortung einer Kleinen Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht ausgewertet werden. Wertangaben können generell nicht gemacht werden, da diese Angaben für das Genehmigungsverfahren nach dem Kriegswaffenkontrollgesetz nicht erforderlich sind (§ 4 der Zweiten Durchführungsverordnung zum Kriegswaffenkontrollgesetz).

2004

Genehmig. Nr.	Datum	Stückzahl	Empfängerland
8/2004	08.01.2004	3	Tschechische Republik
9/2004	08.01.2004	6	Großbritannien
20/2004	13.01.2004	23	USA
30/2004	16.01.2004	2	NATO
33/2004	19.01.2004	67	Thailand
36/2004	19.01. 2004	3	Niederlande
42/2004	20.01.2004	5	Ägypten
48/2004	22.01.2004	1	Mexiko
68/2004	29.01.2004	10	Mexiko
88/2004	11.02.2004	25	Slowenien
124/2004	27.02.2004	40	Portugal
183/2004	01.04.2004	10	Italien
195/2004	08.04.2004	10	Norwegen
196/2004	08.04.2004	2	Finnland
235/2004	04.05.2004	8	Spanien
238/2004	04.05.2004	4	Uganda
272/2004	24.05.2004	1	Niederlande
273/2004	24.05.2004	6	Belgien
281/2004	26.05.2004	1	Belgien
292/2004	03.06.2004	10	Saudi-Arabien
299/2004	08.06.2004	2	Australien
300/2004	08.06.2004	1	Polen
324/2004	17.06.2004	46	Schweden
336/2004	22.06.2004	450	USA
378/2004	07.07.2004	1	Belgien
390/2004	13.07.2004	2	Vereinigte Arabische Emirate
398/2004	19.07.2004	4	Türkei

399/2004	20.07.2004	1	Polen
400/2004	20.07.2004	32	USA
416/2004	30.07.2004	20	Zypern
447/2004	23.08.2004	4	Katar
472/2004	03.09.2004	1	Malaysia
491/2004	13.09.2004	5	Slowenien
493/2004	14.09.2004	24	Litauen
494/2004	14.09.2004	2	Litauen
500/2004	16.09.2004	3	Tschechische Republik
506/2004	23.09.2004	92	Spanien
514/2004	30.09.2004	35	Trinidad & Tobago
570/2004	28.10.2004	13	Philippinen
588/2004	12.11.2004	7200	USA
614/2004	26.11.2004	12	Tschechische Republik
615/2004	26.11.2004	120	NATO
616/2004	26.11.2004	35	Polen
668/2004	17.12.2004	5	Irland

2005

Genehmig. Nr.	Datum	Stückzahl	Empfängerland
1/2005	03.01.2005	330	Jordanien
3/2005	03.01.2005	10	Vereinigte Arabische Emirate
10/2005	07.01.2005	47	Britische Botschaft Afghanistan
11/2005	10.01.2005	36	Brasilien
13/2005	10.01.2005	5	Aruba
39/2005	24.01.2005	2	Polen
55/2005	01.02.2005	4	Österreich
58/2005	02.02.2005	4	Vereinigte Arabische Emirate
87/2005	18.02.2005	4	Belgien
90/2005	18.02.2005	82	Rumänien
131/2005	21.03.2005	1	Kanada
138/2005	22.03.2005	22	Philippinen
139/2005	22.03.2005	4	Indien
140/2005	22.03.2005	55	Vereinigte Arabische Emirate
142/2005	23.03.2005	6	Mexiko
145/2005	23.03.2005	10	Australien
147/2005	23.03.2005	6	Australien
180/2005	15.04.2005	3	Belgien
188/2005	20.04.2005	17	Frankreich
200/2005	25.04.2005	4	Niederlande
224/2005	09.05.2005	18	USA
240/2005	11.05.2005	3	Kroatien
300/2005	13.06.2005	2	Kanada
381/2005	13.07.2005	2	Australien
382/2005	13.07.2005	2	Australien
387/2005	14.07.2005	2	Österreich
403/2005	25.07.2005	45	Großbritannien

411/2005	02.08.2005	1	Vereinigte Arabische Emirate
441/2005	19.08.2005	4	Vereinigte Arabische Emirate
445/2005	23.08.2005	3	Österreich
459/2005	05.09.2005	4	Brasilien
468/2005	09.09.2005	91	Großbritannien
507/2005	22.09.2005	1	Südafrika
545/2005	20.10.2005	70	Kroatien
564/2005	26.10.2005	2	Australien
583/2005	08.11.2005	2	Oman
584/2005	08.11.2005	1	Taiwan
600/2005	17.11.2005	50	Litauen
627/2005	01.12.2005	6	Jordanien
643/2005	15.12.2005	1	Schweiz
653/2005	20.12.2005	2020	Mexiko
657/2005	21.12.2005	25	Philippinen

2006

Genehmig. Nr.	Datum	Stückzahl	Empfängerland
7/2006	06.01.2006	3	Litauen
15/2006	09.01.2006	2	Saudi-Arabien
19/2006	09.01.2006	300	Saudi-Arabien
31/2006	16.01.2006	4	Jordanien
71/2006	07.02.2006	10	Neuseeland
77/2006	09.02.2006	20000	Saudi-Arabien
89/2006	16.02.2006	98	Kroatien
133/2006	14.03.2006	5	Mexiko
142/2006	15.03.2006	3	Südkorea
159/2006	21.03.2006	673	Lettland
162/2006	23.03.2006	14	Kaimaninseln
167/2006	24.03.2006	60	Großbritannien
170/2006	24.03.2006	4	Bulgarien
186/2006	06.04.2006	1	Australien
236/2006	10.05.2006	82	Rumänien
300/2006	12.06.2006	727	Lettland
322/2006	22.06.2006	3	Großbritannien
329/2006	27.06.2006	600	Brasilien
352/2006	06.07.2006	40	Litauen
409/2006	01.08.2006	10	Hongkong
424/2006	15.08.2006	10	Thailand
425/2006	15.08.2006	1	Katar
448/2006	22.08.2006	2	Schweden
461/2005	30.08.2006	1	Monaco
474/2006	05.09.2006	4	Vereinigte Arabische Emirate
498/2006	21.09.2006	6	Island
519/2005	28.09.2006	410	USA

547/2006	23.10.2006	2	Malaysia
548/2006	23.10.2006	210	Malaysia
549/2006	23.10.2006	10	Malaysia
600/2006	22.11.2006	1	Taiwan
611/2006	27.11.2006	1200	Saudi-Arabien
612/2006	27.11.2006	500	Saudi-Arabien
632/2006	05.12.2006	345	USA
659/2006	18.12.2006	20	VN / Kongo
661/2006	18.12.2006	15	Philippinen
666/2006	19.12.2006	4	Irland

2007

Genehmig. Nr.	Datum	Stückzahl	Empfängerland
8/2007	03.01.2007	6	Ägypten
19/2007	09.01.2007	5	Kroatien
22/2007	10.01.2007	2	Österreich
39/2007	18.01.2007	4	Kanada
41/2007	18.01.2007	2	Neuseeland
46/2007	22.01.2007	7	Ägypten
49/2007	23.01.2007	1	Niederlande
50/2007	23.01.2007	800	Lettland
74/2007	05.02.2007	52	Schweiz
99/2007	13.02.2005	132	USA
100/2007	13.02.2005	500	Saudi-Arabien
110/2007	20.02.2005	1212	Mexiko
112/2007	20.02.2005	303	Mexiko
118/2007	20.02.2005	34	Philippinen
119/2007	20.02.2005	5	Philippinen
120/2007	21.02.2005	3	Philippinen
121/2007	21.02.2005	6	Philippinen
122/2007	21.02.2005	6	Philippinen
124/2007	21.02.2005	1	Österreich
131/2007	22.02.2005	200	Indonesien
136/2007	26.02.2005	60	Kroatien
139/2007	28.02.2005	5100	Saudi-Arabien
146/2007	02.03.2007	6	Dänemark
153/2007	12.03.2007	40	Trinidad & Tobago
154/2007	12.03.2007	200	Trinidad & Tobago
155/2007	12.03.2007	20	Trinidad & Tobago
157/2007	12.03.2007	514	Irland

177/2007	16.03.2007	3	Finnland
185/2007	19.03.2007	6	Irland
212/2007	05.04.2007	10	VN-Libanon
232/2007	16.04.2007	2	Singapur
258/2007	27.04.2007	3	Malaysia
280/2007	14.05.2007	3	Indonesien
294/2007	22.05.2007	2	Norwegen
295/2007	22.05.2007	91	VN-Kuwait
313/2007	05.06.2007	9	Kroatien
327/2007	13.06.2007	1	Neuseeland
331/2007	14.06.2007	15	Türkei
365/2007	27.06.2007	22	Macau
372/2007	28.06.2007	200	Großbritannien
420/2007	22.07.2007	25	Schweiz
432/2007	03.08.2007	8310	Norwegen
435/2007	07.08.2007	4	Kuwait
437/2007	07.08.2007	2	Singapur
473/2007	20.08.2007	550	Libanon
512/2007	10.09.2007	20	Vereinigte Arabische Emirate
538/2007	18.09.2007	17	Schweden
550/2007	21.09.2007	5152	Mexiko
562/2007	28.09.2007	5	UN-Kongo
587/2007	17.10.2007	18	USA
593/2007	22.10.2007	7	Philippinen
599/2007	24.10.2007	20	Australien
629/2007	13.11.2007	5	Spanien
634/2007	13.11.2007	11	Großbritannien
641/2007	13.11.2007	650	USA
655/2007	26.11.2007	95	Kroatien

659/2007	26.11.2007	30	Kroatien
660/2007	26.11.2007	120	Kroatien
684/2007	03.12.2007	13	Kroatien
705/2007	10.12.2007	3	Vereinigte Arabische Emirate

2008

Genehmig. Nr.	Datum	Stückzahl	Empfängerland
12/2008	07.01.2008	6	VN-Afghanistan
26/2008	14.01.2008	1	VN-Libanon
33/2008	17.01.2008	3	Südafrika
113/2008	26.02.2008	4	Bermudas
163/2008	17.03.2008	2	Kroatien
261/2008	06.05.2008	47	USA
338/2008	09.06.2008	5	Bhutan
400/2008	10.07.2008	10050	Norwegen
405/2008	15.07.2008	145	Kroatien
411/2008	18.07.2008	2	Indien
500/2008		7	Singapur
510/2008	02.09.2008	8000	Litauen
511/2008	02.09.2008	110	Montenegro
536/2008	16.09.2008	1 6	Vereinigte Arabische Emirate
540/2008	17.09.2008	30	Malaysia
542/2008	18.09.2008	1	Großbritannien
647/2008	12.11.2008	400	Großbritannien
663/2008	20.11.2008	4	Türkei

